Anwesend:

Mitglied GfW

Ortsbürgermeister	Martin Burkhart

Mitglied SPD-Fraktion

Ortsratsmitglied	Hans-Jürgen Hess
Ortsratsmitglied	Jörg Luth
Ortsratsmitglied	Herbert Meyerhoff

Mitglied CDU-Fraktion

Ortsratsmitglied	Anke Janßen
Ortsratsmitglied	Petra Lehner
Ortsratsmitglied	Anja Mandt
Ortsratsmitglied	Manfred Meiners

Mitglied Bündnis 90 / Die Grünen

Ortsratsmitglied	Antje Kloster

Mitglied UWG-WHV

Ortsratsmitglied	Eric Janßen

Mitglied WBV

Ortsratsmitglied	Reiner Hinrichs

Parteiloses Mitglied

Ortsratsmitglied	Hans Peter Halm (ab 19:50 Uhr)

Es fehlte entschuldigt:

Stellvertr. Ortsbürgermeister	Thomas Lehmann

Verwaltung

Erster Stadtrat	Armin Schönfelder
BL GGS	Simone Groh
Protokollant	Ulrich Persicke

T a g e s o r d n u n g

A) Öffentliche Sitzung:

TOP

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

2 Feststellung der Tagesordnung

3 Anträge an den Ortsrat

3.1 Informationen zur Schießanlage Tammhausen, Bebauungsplan 192, Beteiligung Ortsrat gem. §4(2) BauGB

3.2 Gemeinsamer Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90 - Die Grünen / UWG / FDP / GfW, CDU-Fraktion, WBV und Ortsratsmitglied Halm im Ortsrat Sengwarden zur Gestaltung des Standortes der Erinnerungsstele für die jüdischen Exodus-Passagiere im Dorfmittelpunkt von Sengwarden **513/2019**

3.3 Gemeinsamer Antrag (Initiativantrag nach §94 Abs. 3 NKomVG) der Gruppe SPD / Bündnis 90 - Die Grünen / UWG / FDP / GfW im Ortsrat Sengwarden auf Durchführung einer gemeinsamen Klausurberatung über die Wirtschaftspläne von Rat und Ortsrat **514/2019**

4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 Sachstand Aufbau Container Freiwillige Feuerwehr Fedderwarden

4.2 Sanierung Radweg Niniveer Weg – Fedderwarden

4.3 Mitteilungen der Verwaltung

1. Vorarbeiten *Am Holling / Reichenbacher Straße*

2. Feuerwehrkommandant verstorben

3. Erklärung von Herrn Burkhart zur *GfW*

4. Beleuchtung Ortsausgang *Voslapper Straße*

5. Rückschnitt Ehrenhain Fedderwarden

6. Zum Parteiaustritt Ortsrat Herr Halm

7. Schäden an den Fahrbahnseiten

B) Nichtöffentliche Sitzung:

siehe Seite 8

A) Öffentliche Sitzung:

TOP

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Herr ***Burkhart*** eröffnete um 19:30 Uhr die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden. Es wurde ordnungsgemäß eingeladen, der Ortsrat war beschlussfähig.
Er verwies auf Darstellungsprobleme der Skizze zum Aufstellungsort der Stele im *RIS* in den Anlagen.
Das Protokoll vom März wird in der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt, da es wegen des Urlaubs des Dezernenten noch nicht abschließend bearbeitet wurde.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde ohne Anmerkungen genehmigt.

3 Anträge an den Ortsrat

3.1 Informationen zur Schießanlage Tammhausen, Bebauungsplan 192, Beteiligung Ortsrat gem. §4(2) BauGB

Herr ***Schönfelder*** gab Informationen zum aktuellen Verfahrensstand. Die zurzeit stattfindende öffentliche Auslegung endet am 10. Mai 2019. Zuständig ist Frau ***Dirks*** von der Stadtplanung / Stadterneuerung.
Gemäß gutachterlichen Stellungnahmen ist der Lärmschutz zu jeder Zeit gewährleistet. Die Schallpegel sowohl vor- als auch im Schießbetrieb würden deutlich unterschritten.
Auch in Kombination mit der Windenergieanlage (WEA) in *Memershausen* liegen dort die höchsten Messwerte unterhalb der Richtwerte.
Empfohlen wurde aus Vorsorgegründen allerdings, auf einen

gemeinsamen Wettbewerb mit der Tontaubenschießanlage zu verzichten.
Herr ***Burkhart*** merkte an, dass bereits bei der ersten Vorlage Anmerkungen des Ortsrates in die Beschlussvorlage eingeflossen sind. Er wollte gewährleistet wissen, dass die im Zuge der Wiederbepflanzung die beseitigte Mischbepflanzung wieder neu angelegt wird.
Dies wollte Herr ***Schönfelder*** zur Klärung mitnehmen.

3.2 Gemeinsamer Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90 - Die Grünen / UWG / FDP / GfW, CDU-Fraktion, WBV und Ortsratsmitglied Halm im Ortsrat Sengwarden zur Gestaltung des Standortes der Erinnerungsstele für die jüdischen *Exodus*-Passagiere im Dorfmittelpunkt von Sengwarden **513/2019**

Herr ***Burkhart*** informierte über die bereits abgeschlossenen Vorplanungen und kurz über die Hintergründe.
Das Vorhaben wird durch den Kirchenrat und die Kirchengemeinde umgesetzt bzw. genehmigt. Die Kosten für das Fundament der Stele werden von den *TBW* in Absprachen mit Referatsleiterin Frau Winkel-Fiedelak und Herrn Menke übernommen wie auch die Herrichtung des Platzes.
Die zweite Bank wird durch die *Sengwarder Marktfrauen* gesponsert, so die vorherige Aussage von Herrn Günter Hoffmann.
Am 06. September erfolgt die Einweihung der Stele. Dazu kommt eine Besuchergruppe mit ca. 40 Personen aus Israel nach Sengwarden.
Die Planung übernimmt das Kulturbüro, das Rahmenprogramm die Kirchengemeinde in Abstimmung mit der Bundeswehr.
Herr ***Schönfelder*** begrüßte ausdrücklich und unterstützte zusammen mit dem Verwaltungsvorstand das Vorhaben der *Exodus*-Stele.

Der Antrag wurde abschließend einstimmig angenommen.

3.3 Gemeinsamer Antrag (Initiativantrag nach §94 Abs. 3 NKomVG) der Gruppe SPD / Bündnis 90 - Die Grünen / UWG / FDP / GfW im Ortsrat Sengwarden auf Durchführung einer gemeinsamen Klausurberatung über die Wirtschaftspläne von Rat und Ortsrat **514/2019**

Anlass des Antrags ist die spontane Ausladung von Herrn ***Burkhart*** unmittelbar vor der letzten Klausurtagung im Rathaus.
Herr ***Schönfelder*** informierte anschließend über die rechtlichen Zusammenhänge. Der Ortsrat habe das wichtige Recht und die Pflicht im Rahmen der Haushaltsberatungen / Ausschusssitzungen, diese mit zu bewerten. Nicht nur dazu, sondern auch zu jeder Nachtragsänderung.
Dies könne schriftlich aber auch – persönlich durch Herrn ***Burkhart*** oder Herrn ***Lehmann*** - mündlich gemäß NKomVG stattfinden, um die Wünsche

des Ortsrates mit einfließen zu lassen.
Die jetzt hier diskutierte Teilnahme wäre keine direkte Teilnahme an den Haushaltberatungen sondern eine Teilnahme an den Fraktionsberatungen. Zuständig seien direkt die Fraktionen.

Diese Klausurberatungen wären immer eine informelle Veranstaltung als Initiative der Fraktionen.

Herr ***Schönfelder*** empfahl, diesen Initiativantrag besser mit dem neuen Kämmerer / Kämmerin abzusprechen, sobald dieser im Amt sei, um dessen Vorstellungen zu berücksichtigen. Dort seien die Wünsche des Ortsrates am besten aufgehoben.
Er informierte darüber, dass die Verwaltung zurzeit nicht diese informellen Fraktionsberatungen als verwaltungseigene Veranstaltungen durchführe. Die interfraktionellen Klausurberatungen sollen in einem „geschlossenen" Rahmen stattfinden.

Selbstverständlich gäbe es ein Anhörungs- und Rederecht für Vertreter des Ortsrates. Allerdings nur für Dinge, die unmittelbar den Ortsrat beträfen.
Diese Beteiligung solle auch selbstverständlich eingefordert und dieses Recht sich ausdrücklich genommen werden, wie es in der Hauptsatzung manifestiert ist.
Herr ***Burkhart*** wies darauf hin, dass der Ortsrat bisher über keine Budgetmittel verfüge, die er selber frei verwalten könne, z. B. für die Gestaltung der Orte.
Dazu Herr ***Schönfelder***: bisher wären eigene Produktnummern abgelehnt worden, weil die Mittel in den einzelnen Fachabteilungen zur Verfügung stünden.
Frau ***Kloster*** sprach sich für ein zukünftiges „Produkt Ortsrat" aus.

Fraktionssprecherin Frau ***Mandt*** erklärte anschließend, dass die CDU-Fraktion ein eigenes „Produkt Ortsrat" nicht für sinnvoll erachte und auch aus früheren Empfehlungen von Herrn ***Valnion*** als kontraproduktiv ablehnen würde.
Sie bot eine gemeinsame Initiative mit den Antragstellern an, eine informelle Klausurberatung durch die Kämmerei für den nächsten Doppelhaushalt zu bekommen. Der Initiativantrag möchte doch zurückgezogen werden.

Nach weiteren Abwägungen gab Herr ***Burkhart*** bekannt, dass der jetzige **Initiativantrag von der Gruppe zurückgezogen** wird.

4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 Sachstand Aufbau Container Freiwillige Feuerwehr Fedderwarden

Frau ***Groh*** stellte ergänzend zu ihren Ausführungen im Februar die aktuelle Situation vor.
Ein Umbau des vorhandenen Trafohäuschen könne gemäß Auskunft der *GEW* erst im Herbst 2019 erfolgen. Daher wurde eine neue Lösung in der Gestalt gefunden, dass nun das Gelände einschließlich des Gartengrundstücks hinter dem Trafo genutzt werden kann.
Zunächst würden jetzt die Wasser- und Abwasseranschlüsse verlegt. Nach Vorliegen der Baugenehmigung werden die Fundamente errichtet und die fünf Container platziert. Davon sollen drei für die Umkleide der männlichen, zwei für die der weiblichen Feuerwehrleute und einer für die sanitären Einrichtungen hergerichtet werden. Die Maßnahme würde dann bereits im Juli 2019 abgeschlossen und nutzbar sein.
Frau ***Mandt*** bedankte sich für die nun zügig einsetzenden Arbeiten.

4.2 Sanierung Radweg Niniveer Weg – Fedderwarden

Herr ***Burkhart*** übernahm anhand der vorgelegten Skizze die Erläuterung der auszuführenden Arbeiten. Der 450 Meter lange Weg wird mit Asphalt in 2,5 Metern Breite angelegt und an den Radrundweg angeschlossen. Die Vergabe der Arbeiten würde im August erfolgen und die Ausführung ca. vier Wochen dauern. Um die angrenzenden Bäume zu schonen, wird keine Beleuchtung verlegt. Desgleichen solle deshalb die Wegführung besser auf der den Bäumen abgewandten Seite erfolgen.
Er schlug jedoch die Installation einer solarbetriebenen „orientierenden" Beleuchtung aus Sicherheitsgründen vor.
Frau ***Mandt*** begrüßte ausdrücklich die vorgesehenen Arbeiten und unterstützte den Vorschlag zur Installation einer solarbetriebenen Beleuchtung. Es ginge bei Notwendigkeit aber auch ohne diese. Sie wies danach auf die korrekte Bezeichnung „*Trinthamm*" dieses Radweges hin und bat um Beachtung des Namens.
Herr ***Schönfelder*** wollte diese Vorschläge nun an die *TBW* übermitteln.

Zwischenergebnisse sollen seitens *TBW* kommuniziert werden.

4.3 Mitteilungen der Verwaltung

1. Vorarbeiten *Am Holling / Reichenbacher Straße*

Herr ***Hinrichs*** äußerte seine Unzufriedenheit mit den bisher umgesetzten Vorarbeiten in den Straßen *Am Holling* / *Reichenbacher Straße*. Niemand hätte mit den Anwohnern gesprochen.
Auch seien vorab nicht die Eigentumsverhältnisse bzw. die Grenzverläufe der Grundstücke *Am Holling* überprüft und daher missachtet worden,

obwohl vorher darauf hingewiesen wurde.
Gemäß §861 BGB stelle dies einen eklatanten Verstoß gegen Grundeigentümer dar. Betroffener sei neben ihm selber auch Ortsrat Herr ***Hess***. Erwartet wurde zumindest eine Rücksprache mit den Eigentümern.
Die Entschärfung der Kurvensituation sei bisher unzureichend. Der Übergang von *Reichenbacher Straße* zur *Voslapper Straße* sei für Schulkinder immer noch nicht hinreichend sicher.
Die Durchfahrbreite an der *Reichenbacher Straße* sei bei beidseitig parkenden Autos für Einsatzfahrzeuge nicht gewährleistet. Es würden alte Fehler erneut wiederholt.
Frau ***Mandt*** wies darauf hin, dass es sich um provisorische Markierungen handele, die gemeinsam besprochen werden sollten. Dies bestätigte anhand des Protokolls Herr ***Schönfelder***. Fehlerhaft sei offenbar jedoch die Durchfahrtsbreite. Dies wolle er mit den *TBW* besprechen.

Frau ***Kloster*** wies auf bedenkliche seitliche Fahrbahnabsackungen an den Rändern auf dem Weg zur VGS hin.
Herr ***Meyerhoff*** äußerte sich enttäuscht über die mangelnde Berücksichtigung eines barrierefreien Zugangs für ältere Anwohner mit Rollator.
Frau ***Mandt*** wies darauf hin, dass eine „Spielstraße" mit Polizei und Herrn ***Friederici*** vereinbart worden wäre. Diese erübrige aufgrund der StVO weitere Markierungen oder Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung. Nur Parkplätze sollten gekennzeichnet werden.

Im Ergebnis soll Herr ***Friederici*** zur nächsten Sitzung im Juni eingeladen werden und vorher eine zweite, gemeinsame Begehung erfolgen, so auch der Vorschlag von Herrn ***Schönfelder***.

2. Feuerwehrkommandant verstorben

Herr ***Burkhart*** teilte mit, dass in *Bromberg* der Feuerwehrkommandant und Partnerschaftsförderer ***Franz Grasel*** überraschend verstorben sei. Ein Kranz des Ortsrates sei anlässlich eines Kondolenzbesuches von Ortsrat ***Meiners*** niedergelegt worden. Er dankte dafür ausdrücklich.

3. Erklärung von Herrn Burkhart zur *GfW*

Frau ***Mandt*** bemängelte den nicht dem Ortsrat offiziell bekanntgegebenen Eintritt von Herrn ***Burkhart*** in die *GfW*.

Herr ***Burkhart*** erklärte, dass seine Zugehörigkeit zur Wählergruppe *Gemeinsam für Wilhelmshaven* am 06. Februar 2019 dem Oberbürgermeister offiziell mitgeteilt wurde.
Seitdem gehöre er als *GfW*-Mitglied weiterhin der Gruppe im Ortsrat an.

Dadurch ergäben sich keine weiteren Änderungen.

4. Beleuchtung Ortsausgang *Voslapper Straße*

Herr ***Burkhart*** gab weiterhin bekannt, dass die Ausführung der zusätzlichen Beleuchtung über den städtischen Dienstleister *swb* nun umgesetzt wird.

5. Rückschnitt Ehrenhain Fedderwarden

Herr ***Burkhart*** teilte weiter mit, dass es Gespräche mit den *TBW* und dem Anwohner am *Ehrenhain Fedderwarden* gab. Bevor der Rückschnitt erfolgt, sei jedoch zu klären, wo die Grundstücksgrenze verläuft. *TBW* werden sich mit dem Eigentümer des angrenzenden Grundstücks in Verbindung setzten, um die evtl. Kostenübernahme zu klären. Der Formschnitt wird durch Mitarbeiter von den *TBW* vorgenommen.

6. Zum Parteiaustritt Ortsrat Herr Halm

Der Ortsbürgermeister wies darauf hin, dass der Parteiaustritt erst dann ordnungsgemäß registriert und gültig sei, wenn dieser schriftlich und mit handschriftlicher Unterschrift beim OB angezeigt würde. Dieses muss noch nachgeholt werden.

7. Schäden an den Fahrbahnseiten

Herr ***Meyerhoff*** wies darauf hin, dass es an der asphaltierten Zufahrtsstraße nach *Ninive* und der *Sengwarder Landstraße* Höhe Hausnummer 18 zu deutlichen Absenkungen durch landwirtschaftlichen Verkehr an den Fahrbahnseiten gekommen sei. Möglicherweise könnten dafür Fördergelder zur Herrichtung von landwirtschaftlichen Wegen beantragt werden, so Herr ***Burkhart***.

Ende des öffentlichen Teils: 20:55 Uhr